



UNTERWEGS



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Oktober–November 2024 • Ausgabe Pfarre Dobl



Eine Gruppe unseres Seelsorgeraums war im Juli unterwegs zum Wallfahrtsort Maria Luschari bei Tarvis (Italien).

Unterwegs

Wir kennen das: Wir sind gegangen und sehen vor uns das Ziel: ein Berggipfel, ein Haus ... Wir sind weit gegangen, aber noch sind wir nicht am Ziel. Wir schwitzen und stellen uns alles Mögliche vor. Und dann geschieht es: Wir sind angekommen!

So – oder so ähnlich – mag es vielen mit dem eigenen Leben gehen. Wir schwitzen und wir rackern, aber wo ist das Ende? Wir erleben wunderbare Augenblicke der Erfüllung zwischendrin, aber wohin führt das eigentlich? Gibt es überhaupt ein Ziel? Ein seltsamer Spruch aus letzter Zeit: „*Der Weg ist das Ziel.*“ Nicht nur am Grab unserer Lieben fragen wir uns, nicht nur dann, wenn uns ein Gedanke an unser eigenes Leben überfällt, aber dann besonders.

Wir sind unterwegs und wir haben viel Schönes erlebt, wir haben viel zu danken (unsere schöne Kindheit, unsere Jugend, das Verliebtsein, unser berufliches Leben, viele schöne Momente darin und so manches Andere), manchmal sind wir stehen geblieben und haben uns neu gestärkt (unser Körper, unser schöner Urlaub ...).

Mit Gott unterwegs

Für uns Christen wird das Unterwegssein in den vielen Wallfahrten und Pilgerreisen zu unterschiedlichen heiligen bzw. besonderen Orten deutlich.

Das Pilgern spielt in vielen Religionen eine wichtige Rolle. So gehört zum Beispiel zu den Pflichten der Muslime der Hadsch, die Wallfahrt nach Mekka. In der Moschee umwandern sie die Kaaba, das zentrale Heiligtum des Islams.

Wir sind viel unterwegs

Wir sind unterwegs, wir sind nicht am Ziel, auch wenn uns die Werbung manches Mal vorspielen möchte: *Das eine Produkt – du hast alles!*

Wir sind unterwegs, auch wenn wir uns gut eingerichtet haben, auch wenn es manchmal himmlisch ist.

„Higgelti Piggelti Pop! oder **Es muss im Leben mehr als alles geben**“: So lautet ein Buchtitel, so könnte unser Leben überschrieben sein: Er/sie ist/war unterwegs, er/sie war immer suchend, er/sie erlebte Momente des Glücks und der Erfüllung und gab diese wunderbare Erfahrung weiter, ist aber dabei nicht stehen geblieben.

So können wir uns auch Jesus vorstellen: von Gott her-kommend und zu Gott hin-gehend; er konnte von sich sagen: „*Ich bin der Weg.*“ Er ist auch unser Ziel! Wir sind unterwegs.

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Michael Fürnschuß **Redaktionsteam:** Markus Artinger, Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK



Unterwegs (mit Gott) sein

Wort des Führungsteams

„Ich bin viel unterwegs“. Diesen Satz hört man immer wieder, wenn man Menschen trifft. Nicht nur im Urlaub. Gerade nach der herausfordernden Zeit der letzten Jahre hat das „Unterwegs sein“ eine neue Dimension bekommen.

„Unterwegs sein“ und „Unterwegs mit Gott“ sein. Was macht den Unterschied aus? Oft wird das „Unterwegs sein“ nicht nur mit Freiheit, sondern auch mit Stress und Pflicht verbunden. Wie sehr lassen wir uns im Alltag hetzen. Der Erholungswert des Urlaubs, der ist oft schnell verpufft.

Immer mehr Menschen suchen daher nach der Umkehr, der Ruhe und der Kraft. Nicht nur im Christentum, sondern in allen Religionen gibt es das Pilgern oder die Wallfahrt (siehe Artikel von Toni Schrettle).

Pilgern hat auch mit „Unterwegs sein“ zu tun. Gott wird dabei ganz in die Mitte gestellt.

Pilgern oder Wallfahren lädt uns dazu ein, **das Übliche hinter sich zu lassen und sich auf Gott hinzubewegen**.

Als Wallfahrerinnen und Wallfahrer waren über die Sommermonate auch einige Gruppierungen unseres Seelsorgeraums unterwegs. So konnte eine große Gruppe an Ministrantinnen und Ministranten an der Wallfahrt nach Rom teilnehmen (siehe Titelseite bzw. Seite 7). Eine weitere Gruppe begab sich in den Wallfahrtsort Maria Luschari. Immer wieder machen sich Gruppen zu Fuß, per Rad oder per Bus auf den Weg nach Mariazell. Dank und Bitte und der Blick auf mein Leben abseits des Alltags dürfen hier Platz haben. Besinnungselemente und auch die Gottesdienste im Rahmen einer Wallfahrt werden meist als sehr berührend erlebt. Diese Begegnungen und Erfahrungen prägen uns oft sehr lange, auch im Glauben.

Dieses „Unterwegssein mit Gott“ oder anders gesagt „Auftanken für die Seele“ kann uns wieder Kraft, Hoffnung und Freude schenken. So planen wir auch in diesem Arbeitsjahr anlässlich des Heiligen Jahres 2025 eine Wallfahrt nach Rom (siehe Seite 12), am Pfingstsonntag ist neben den schon bewährten Wallfahrten wieder eine Motorradwallfahrt geplant.

Wir sind auch als gesamter Seelsorgeraum unterwegs. Die letzten Jahre, und es werden auch die weiteren Jahre sein, waren und sind stark der Organisation gewidmet. Auch hier heißt es für uns, **das Übliche hinter uns zu lassen und sich auf Gott hinzubewegen**.

Unsere beiden Vikare Norbert Glaser und Gerhard Hatzmann sowie das Pastoralteam bieten in diesem Sinne auch immer wieder spirituelle Angebote der Einkehr und Besinnung an, worüber wir sie in unserem Seelsorgeraumblatt und auf der Homepage immer wieder gerne informieren.

Möge es uns gelingen, egal in welcher Rolle und Funktion wir stehen, diese Mitte nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Sinne wünschen wir als Team des Seelsorgeraums Kaiserwald einen segensreichen und BEWEGENDEN Herbst und danken allen unseren freiwillig engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großartiges Engagement.

Diakon Wolfgang Garber, Pastoralverantwortlicher im Seelsorgeraum, im Namen des Führungsteams



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofer (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

PANORAMA I-COCKPIT



**IHRE
WERKSTÄTTE
FÜR PEUGEOT
& CITROËN**

Der neue Peugeot 3008

Jetzt eine Probefahrt vereinbaren
und durch die Landschaft cruisen!

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07

M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**



HELFEN, MIT HERZ UND VERSTAND.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

rb-graz-thalerhof.at | rb-lieboch-stainz.at

Spiri-Ecke: Unterwegs sein

Sind wir nicht ständig unterwegs? Unterwegs in die Arbeit, unterwegs zum nächsten Termin, unterwegs nach Hause, unterwegs zum Einkaufen, unterwegs wohin auch immer.

Das Leben scheint eine dauerhafte Reise zu sein, bei der man sich auf unterschiedliche Wege begibt. Eine Reise beziehungsweise das Unterwegssein per se hat zur Folge auch ein Ziel: Doch was ist das Ziel des Unterwegsseins überhaupt? Wo soll uns der Weg hinführen?

Die österreichische Erzählerin, Novellistin und Aphoristikerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) schreibt: *„Am Ziele deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen: dein Wandern zum Ziel.“* Menschen brauchen Ziele in ihrem Leben, um überhaupt Motivation am Leben zu haben. Endpunkte eines Weges geben uns Sinn und Inhalt. Bis ein Ziel erreicht

wird, beschreitet man die unterschiedlichsten Wege, die das allgemeine Zeitgefühl verlangsamen, da der Endpunkt oftmals in weiter Ferne scheint.

Der häufig gesagte Ausspruch *„Wie schnell vergeht doch die Zeit“*, kann durch das bewusste Setzen von persönlichen Zielen entkräftet werden, sofern man sich immer wieder eigene Ziele setzt und sich bewusst auf den Weg macht, also unterwegs ist.

Das Wort **unterwegs** lässt sich daher auf mannigfaltige Weise betrachten. Notwendig ist wahrscheinlich eine bewusste Differenzierung zwischen dem alltäglichen und dem gelegentlichen Unterwegssein. In beiden Fällen begibt man sich allerdings bewusst auf den Weg, um ein Ziel zu erreichen.

Der wesentliche Punkt liegt vor allem in der Betrachtung der Notwendigkeit. Stelle ich das alltägliche Unterwegssein – beispielsweise zur Arbeit, zum Supermarkt, zum nächsten Termin etc. – über das gelegentli-

che Unterwegssein – wie zum Beispiel in ein fernes Land, zu einem Freundschaftsbesuch, zu einer Veranstaltung, an einen Wallfahrtsort usw.?

Kann man die verschiedenen Möglichkeiten des Unterwegsseins überhaupt vergleichen oder werten? Diese Frage muss wahrscheinlich jede und jeder im Laufe der persönlichen Lebensreise für sich selbst beantworten. Doch bin ich der Meinung, dass jegliche Ziele erreicht werden können, sofern man auch spirituell unterwegs ist. Das spirituelle Unterwegssein hilft uns dabei, sowohl unsere alltäglichen als auch unsere gelegentlichen Ziele zu erreichen.

Darin können wir Kraft tanken und Vertrauen gewinnen, dass wir diese selbstgesetzten Ziele auch sicher erreichen werden.

Dein Wandern zum Ziel, dein spirituelles Unterwegssein wird dadurch selbst zum Lebensziel.

Anja Asel

Lyrik-Ecke: Reifen

Was ist alt? Sagt es mir:

Ein langes Leben, ein Nehmen und Geben,
ein Sack voller Tage mit Mühen und Plagen?

Was ist alt? Sagt es mir:

Ein Werden und Reifen, ein staunend Begreifen,
ein Sammeln und Schlichten, ein Buch voll Geschichten?

Was ist alt? Sagt es mir:

Ein langsamer Treten, Gelassenheit,
ein zufriedener Blick in die Vergangenheit zurück.

Ein inneres Wissen, der Wunsch nach einem Ruhekitzel,
der Aufbruch zu neuen Themen,
die Angst vorm Abschied nehmen.
Ein Lernen, Werden, ein langer Weg auf dieser Erdn.

Christine Heckel

Erntedank

Gott unseres Lebens

Du segnest uns mit den Gaben Deiner Schöpfung

Du stärkst uns für das tägliche Leben

Du segnest uns mit der Fähigkeit, einander zu lieben

Das gibt unserem Leben Sinn

Du segnest uns mit der Auferstehung Deines Sohnes

Er schenkt uns Zuversicht, dass alles gut wird

Dafür danken wir Dir, Du Gott unseres Lebens!

Christine Heckel

Wallfahren

Ich setze mich in den Bus, aufs Rad oder schließ mich der Gruppe Fußgänger an.

Wenn ich wallfare, lasse ich viel zurück: meine ungeordneten Ablagen, meine versäumten Verpflichtungen, meine Versicherungen, meine gewohnten Bequemlichkeiten, lästige Bezugspersonen, dringende Aufgaben und Besorgungen ...

Die Gemeinschaft schenkt mir Geborgenheit und hilft mir, auf dem Weg Vertrauen zu finden. Gemeinsame Lieder geben Schwung, vertiefen Erfahrungen und öffnen die Ohren für Gottes Botschaft.

Das gleichmäßige Gehen steigert die Aufmerksamkeit für den Weg, für die Schönheit der Natur. Das innere Beten stellt sich ein und teilt sich mit.

Man braucht eigentlich wenig – gute Schuhe, luftige Kleidung, Regen- und Sonnenschutz, eine Trinkflasche, ein Jausenbrot, Klopapier, eventuell ein Pflaster! Der Rucksack befreit!

Miteinander unterwegs sein – auf ein gemeinsames Ziel hin! Gott erfüllt mich mit jedem Schritt mehr. Muse und Raum für das Ziel! Ankommen! Ausruhen! Wir haben es geschafft!



Gerd Neuhold/SONNTAGSBLATT

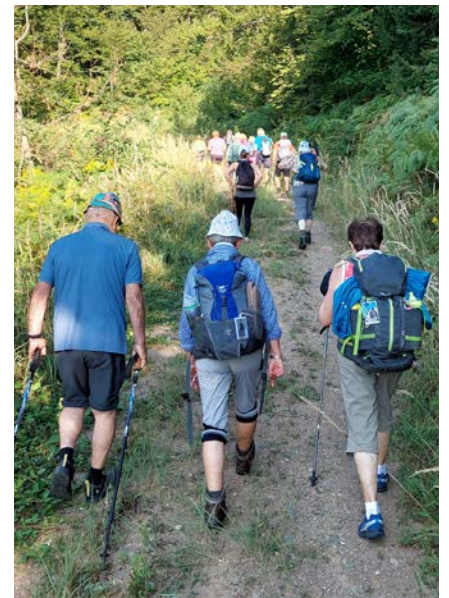
Die Gnadensstatue „Magna Mater Austriae“ in Mariazell ist ein beliebtes Wallfahrtsziel.

Unterschiedliche Gruppen aus unserem Seelsorgeraum machten sich heuer im Sommer auf den Weg: Maria Luschari, Maria Saal und Rom waren die Zielorte. Die Wallfahrt nach Mariazell wurde wetterbedingt abgesagt.

Christine Heckel



Die Seelsorgeraum-Wallfahrt führte auf den Luschariberg.



Die Dobler unterwegs nach Maria Saal.

ANZEIGE



**BESTATTUNG
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 03135 / 54 666

Kalsdorf

Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch

Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten

Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

Unsere Minis „mit dir“ unterwegs in Rom

16 Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Seelsorgeraum erlebten eine tolle Gemeinschaft mit etwa 50.000 Minis aus 15 Ländern bei der XIII. Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom.

„With you – mit dir – contigo“ lautete die erste Zeile der Wallfahrts hymne. Sie gibt das Motto der Wallfahrt in vielen Sprachen wieder. Bei der Audienz rief uns Papst Franziskus dazu auf, die Worte Jesu „Ich bin mit dir“, auch weiterzugeben. Diese Worte zu meinem, zu deinem und zu unserem „mit dir“ zu machen.

Dieses Gefühl wurde für uns auch erlebbar. In den fünf Tagen in Rom trafen wir immer wieder Minis aus anderen Ländern, begrüßten und freuten uns über die Begegnung. Heiß begehrt waren die Pilgertücher und Schlüsselanhänger, die wir eifrig tauschten und sammelten.

Obwohl uns die Hitze sehr zu schaffen machte, waren wir doch an allen wichtigen Orten. Besonders die vier päpstlichen Basiliken in Rom – der Petersdom, die Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern – beeindruckten uns sehr. Von der Kuppel des Petersdoms aus genos-

sen wir einen fantastischen Ausblick über Rom.

Neben der einen oder anderen Eiskugel kühlten wir uns an einem Tag auch im Meer ab. Die Trinkbrunnen waren natürlich immer sehr gefragt.

Erschöpft aber glücklich blicken wir auf diese wunderbare Wallfahrt zurück. Sie wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Michael Fürnschub



Kathrin Müllerferli

Das Highlight der Wallfahrt war für mich das Ministrieren bei der Steiermark-Messe mit dem österr. Jugendbischof Stephan Turnovszky. Besonders gut gefallen hat mir außerdem die Gemeinschaft innerhalb unserer Gruppe und dass wir, egal wo wir in Rom waren, immer andere Minis getroffen haben.



Blitzlichter aus den Pfarren



Bei unseren Minis legen wir auch Wert darauf, dass sie sich auch theoretisch etwas auskennen: **Wann tragen wir welche liturgische Farbe? Wie heißen die Gegenstände?** Zum Abschluss der Lernphase legten sie alle erfolgreich die Prüfung ab und tragen nun ein Kreuz um den Hals. *Michael Fürnschuß*



Rund 70 Besucher:innen stimmten sich beim Zeitfenster auf das Wochenende, im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen, in der Pfarrkirche Lannach ein. Auf sie wartete nach der Feier ein Lichtenlabyrinth, um ihre Mitte zu finden. Mit einer Agape klang der stimmungsvolle Abend aus. *Waltraud Högler*



Simon Schrettle berichtet von seinem Auslandsdienst als Zivildienstler in Kenia und Uganda, am **Freitag, 18. Oktober, 19:00 Uhr** im Pfarrsaal Lieboch. Nach dem Vortrag gibt es Getränke und eine kleine Jause. Eintritt: freiwillige Spenden für die Projekte der Weltgruppe in Kenia.



Von der ersten Ausgabe Ziahl&Senda 1979 bis heute setzt sich Hans Neuhold vielfältig für unser Pfarrblatt ein, aktuell als Layouter des Pfarrteiles Premstätten. Für sein großes Engagement wurde er beim Pfarrfest mit „Dank und Anerkennung“ herzlich geehrt. *Christine Orinig*



Das Serviceteam freut sich mit Pfarrer Claudiu Budău über das gelungene Pfarrfest. Mit den neuen gelben Schürzen war es zwischen den vielen Gästen aus Pfarre, REHA-Klinik und Seelsorgeraum gut zu erkennen.

Margret Hofmann



Das heurige Jungcharlager stand ganz im Zeichen des Wilden Westens und führte 17 unerschrockene Eroberer nach Hirschegg!

Nachrichten aus der Pfarre Dobl

Pfarrwallfahrt nach Maria Saal

Die 19. Pfarrwallfahrt für Dobl, die allererste für mich selbst – so begann unser Weg am 30. August in der Pfarrkirche Dobl. 16 Fußwallfahrer und zwei Radwallfahrer mit einem Ziel – die Marienkirche in Maria Saal.

Mit vielen Wünschen, Gedanken, Wanderstöcken und Trinkflaschen ging es für die Fußwallfahrer mit den Autos Richtung Kärnten. Erster Stopp: St. Filippen.

Von dort aus ging es ca. 1½ Stunden hinauf zur Filialkirche am Christophberg. Über 30 °C waren angesagt, aber der Großteil unseres Weges nach Maria Saal sollte uns mit Schatten und Waldwegen beschenken. Bei der An-

dacht am Berg gab es einige Lieder und spannende Geschichten über den heiligen Christophorus.

Das Mittagessen haben wir unter einer uralten, riesigen Linde genossen, was für mich persönlich ein ganz besonderer Kraftort war.

Auf unserem Weg den Berg wieder hinunter nahmen wir eine falsche Abzweigung – Gott sei Dank begegneten wir einem Anrainer, der uns wieder auf den richtigen Pfad brachte!

Die restlichen fünf Stunden unseres Weges führten durch Wald und Wiese, bis wir schließlich nach insgesamt ca. 19 Kilometern bei der Dom- und Wall-

fahrtskirche in Maria Saal ankamen und unsere Abschlussandacht hielten.

Nach einer Übernachtung und der Ankunft der Buswallfahrer am nächsten Tag gab es eine Führung in der Domkirche und im Anschluss wurde ein abschließender, gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Ganz besonders in Erinnerung bleiben werden mir die vielen herzlichen Gespräche, die Erschöpfung in den Beinen und die Freude im Herzen, die die Wallfahrt für mich bereit hielt.

Nächst's Joar kum i wieda mit!

Sarah Schneider



Sinfonieorchester der
Gustav Mahler Musikschule
Klagenfurt



SAVE THE DATE!

Vorankündigung Neujahrskonzert

Wann: Samstag, 4. Jänner 2025
um 17:00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Dobl

Wer: Sinfonieorchester
der Gustav Mahler
Musikschule Klagenfurt

Weitere Infos folgen!

Jungscharlager zum Thema Wasser

Als alle sich bei der Mehrzweckhalle Dobl versammelt hatten, gingen wir für die Segensfeier zusammen zur Kirche hinauf. Nach der Segensfeier gab es noch Brötchen und dann ging es los nach Krieglach.

Als wir ankamen, aßen wir Spaghetti Bolognese. Dann erfuhren wir, dass unser heuriges Thema Wasser sein wird. Danach durften wir noch unser JS-T-Shirt bemalen. Am nächsten Tag saßen wir alle etwas müde am Frühstückstisch. Nach dem Frühstück

wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Am Abend sangen wir noch Lieder bei einem Lagerfeuer.

Am dritten Tag gab es eine Bachwanderung und eine Wasserschlacht. Mittwochs feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Mosbacher einen Gottesdienst. Abends fand noch ein Hörbingo statt. Danach ging Sr. Maria mit den „Kleinen“ zu einem Nachspaziergang. Die „Großen“ spielten im Wald in kleinen Gruppen das Glühwürmchenspiel.

Am fünften Tag war die Olympiade. Am letzten Abend gab es die Jungschar-Disco. Freitags aßen wir noch Frühstück und dann ging es ab nach Hause. Zurück in Dobl wurden wir von unseren Eltern empfangen. Es gab jeden Tag ein richtig gutes Essen. Wir fanden das Jungscharlager sehr lustig und interessant.

*Johanna Latzka
und Valentina Ulbing*



Spatenstich für den Pfarrhofumbau

Die Freude ist groß. Nun geht es los! Die Bauarbeiten beim Dobler Pfarrhof haben begonnen. Deshalb erfolgte am Mittwoch, 11. September 2024, im Beisein vieler Verantwortlicher der offizielle Spatenstich.



Der Spatenstich zum Pfarrhofumbau erfolgte am 11. September 2024.

Haussammlung für unseren neuen Pfarrhof

Unser Pfarrhof wird saniert und umgebaut und wird den Kindergarten Springinkerl beherbergen. Die hohen Kosten werden zum Großteil von der Diözese und unserer Gemeinde getragen. Aber es ist auch eine Eigenleistung der Pfarre notwendig. Sammler unserer Pfarre werden sich in den nächsten Monaten beherzt auf den Weg machen, wir bitten Sie sehr herzlich, sie wohlwollend und großmütig aufzunehmen!

Neue Religionslehrerinnen



Stephanie Reiser, PVS

Mein Name ist Stephanie Reiser und ich bin die neue Religionslehrerin an der privaten Volksschule Dobl. Ich bin verheiratet und Mutter von drei wunderbaren Kindern. Wir wohnen in Graz, wo ich mich auch ehrenamtlich in unserer Pfarre engagiere. Neben meiner Tätigkeit an dieser Schule werde ich auch an einer weiteren Schule in Graz unterrichten.

Im Religionsunterricht freue ich mich auf das gemeinsame Erkunden der christlichen Glaubenswelt und besonders darauf, diese durch die Augen der Kinder zu entdecken.



Familienwallfahrt nach Dobl-Dorf

Samstag, 5. Oktober 2024

Treffpunkt: 15 Uhr vor der Pfarrkirche. Wir gehen zu Fuß (mit einigen Stationen) zur Dobl-Dorf-Kapelle. Dort feiern wir um 16 Uhr eine Wort-Gottes-Feier. Anschließend gibt es eine kleine Agape.



Rosenkranzmonat Oktober

Gebet in der Pfarrkirche:

Jeden Sonntag eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst sowie montags und donnerstags um 18:00 Uhr

Gebet in Petzendorf:

Sonntags um 19:00 Uhr

Pfarrteil Pfarre Dobl: Layout: Michael Fürnschuß
Redaktion: Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß, Christine Heckel, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer



Renuka Deutschmann, PMS

Lehrerin wollte ich schon als kleines Kind werden. Seit meinem ersten Tag als Religionspädagogin „brenne ich für mein Fach“, wie die Fachinspektorin in Oberösterreich betonte.

„Mit anderen für andere“ war auch mein Motto, als ich in den Pfarrgemeinderat von Freistadt (OÖ) gewählt wurde. Dort arbeitete ich sehr gerne im Fachausschuss Jugend mit.

Meinen Vornamen Renuka erhielt ich 1991 als Säugling im Heim der Mutter Teresa in Neu Delhi. Im Alter von vier Monaten wurde ich von meinen Adoptiveltern in mein neues Zuhause in Freistadt gebracht, wo ich auch meine Schulzeit bis zur Matura verbrachte.

Seit meiner Hochzeit lebe ich in Graz-Eggenberg. Am Karfreitag 2023 wurde unsere Tochter Emma geboren, was das Familienglück vollkommen machte.

Nach dem Karenzjahr freue ich mich schon sehr auf das neue Schuljahr an der PMS Dobl, wo ich mit 12 Wochenstunden wieder in meinem Wunschberuf als Religionspädagogin tätig sein kann.



Stöpseltreffen startet neu

Ab Oktober leitet Isabella Pichler das monatliche Stöpseltreffen. Kinder bis zum Volksschulalter mit ihren Eltern oder Großeltern sind herzlich zu Spiel, Spaß und Austausch eingeladen! Näheres siehe www.pfarredobl.at/a55207.

Immer am ersten Dienstag im Monat um 9:30 Uhr im Sendersaal.

Ein herzliches DANKE sagen wir Alexandra Schelch. Sie hat im vorigen Schuljahr das Stöpseltreffen geleitet.



Ehejubiläumsgottesdienst

Sonntag, 17. November 2024 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

Alle Ehejubiläumspaare, die fünf, zehn, fünfzehn, zwanzig, usw. Jahre verheiratet sind, sind herzlich eingeladen, bei dieser Wort-Gottes-Feier DANKE zu sagen, zu feiern und den Segen Gottes für die weiteren Jahre zu erbitten.

Auf Ihr Kommen und Mitfeiern freuen sich das Pastorale Pfarrteam und der Familienausschuss.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um Voranmeldung bei Maria Ulbing unter 0699 11888350.

Da uns der Schutz der persönlichen Daten wichtig ist, verzichten wir auf die Verteilung persönlich adressierter Einladungen.

Wiederkehrende Termine

Meditationsabend: am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Schlosskapelle: 7. 10., 4. 11., 2. 12.

Eucharistische Anbetung: nach dem Freitagsgottesdienst für 30 Minuten, wenn dieser in Dobl stattfindet.

Chronik

Taufen

Lea Braunstein
Lucia Andrea Handl
Paul Fridolin Herzog
Leandro Andres Tavarez



Hochzeiten

Andres Miguel Tavarez
und Mariela Tavarez
geb. Fabre Breton



Verstorbene

Johann Irber, 68 Jahre
Christoph Koch, 46 Jahre



Öko? Logisch!



Fehler eingestehen

Ich bin vor Kurzem auf eine Diskussion über Adam, Eva und den Sündenfall gestoßen. Es war wohl Neugierde bzw. vielleicht sogar der Wunsch Gott ebenbürtig zu sein, die zum Sündenfall geführt haben. Gott verweist die beiden daraufhin aus dem Paradies, doch warum? Weil sie etwas getan haben, das ihnen verboten wurde? Oder vielleicht aufgrund der Tatsache, dass sie ihre Schuld abgeschoben haben und sich nicht eingestehen wollten, etwas Verbotenes getan zu haben?

Als Gott sie fragt, ob sie von der verbotenen Frucht gegessen haben, spielen sie die Unschuldigen und sind nicht bereit, für ihre Taten Verantwortung zu übernehmen. Was wäre wohl gewesen, wenn sie ihr Fehlverhalten zugegeben hätten und Dankbarkeit gezeigt hätten, für das, was sie haben? Hätte Gott ihnen ihr (menschliches) Verhalten vergeben und ihnen weiterhin ein Leben im Paradies ermöglicht?

Was könnte das für uns bedeuten? Wenn wir begangene Fehler eingestehen und daraus lernen, dürfen wir womöglich mit der neu gewonnenen Weisheit das Paradies genießen. Umgelegt auf mein „Spezialgebiet“ dieser Kolumne: Wenn wir uns die Fehler, die wir in Bezug auf klimagerechtes Leben bisher gemacht haben, eingestehen und beheben, könnten wir die wunderbaren Möglichkeiten der Natur, der Technik und der Gesellschaft nutzen für ein paradiesisches Leben hier auf Erden – mit gutem Gewissen.

Martina Anger

Dank und Neubeginn – Personelle

Im Verwaltungsteam (Sekretärinnen) und im Pastoralteam (Pastoralreferentinnen und -referenten) unseres Seelsorgeraums gibt es Neuerungen. Wir bedanken uns bei unserer Sekretärin Nikol Dzidzic, die ihren Dienst beendet hat und sich in Zukunft beruflich verändern möchte.

Wir begrüßen Christine Singer als neue Sekretärin und heißen sie in unserem Team herzlich willkommen.

Liebe Nikol, liebe Seelsorgeraumfamilie!

Der Abschied von dir liebe Nikol trifft unser kleines und überschaubares Verwaltungsteam überraschend und schwer. Eine so treue und kompetente Mitarbeiterin und vor allem so liebe und hochgeschätzte Kollegin hinterlässt mit ihrem Abgang immer eine erhebliche Lücke. Für uns gibt es nicht mehr zu sagen als:

Liebe Nikol, wir werden dich sehr vermissen, und es tut uns sehr leid, dass du unser Team nicht mehr mit deinem angenehmen Wesen, deiner Freundlichkeit und deiner ausgezeichneten Arbeit verschönern wirst. Wir wünschen dir alles Gute und viel Freude auf deinem neuen beruflichen Weg und hoffen auf angesagte oder spontane Besuche von dir!

Im Bereich der Pastoral hat Markus Artinger sein Praktikum in unserem Seelsorgeraum begonnen. Er wird bis August 2025 bei uns sein, das bestehende Team verstärken und möglichst viele Bereiche der Pastoral kennenlernen.

Wir wünschen ALLES GUTE und ein segensreiches Wirken.

Wolfgang Garber
für das Führungsteam

Gleichfalls möchten wir auch eine freudige Neuigkeit verkünden: Wir haben bereits eine Nachfolgerin gefunden, Christine Singer ist seit 16. September Teil unseres Teams. So viel sei verraten: Sie hat noch nicht als Pfarrsekretärin gearbeitet, bringt aber sehr viel Erfahrung und Know-how mit. Wir freuen uns sehr über ihr Kommen und hoffen, dass sie sich wohlfühlt bei uns im Seelsorgeraum Kaiserwald!

Wir als Team möchten im Namen des gesamten Seelsorgeraums um Geduld und Verständnis in den verbleibenden Herbstwochen bitten, da wir im Sekretariat im Moment noch im Notbetrieb sind und Christine genügend Zeit zum Einarbeiten geben möchten.

Birgit Haubehofer
Verwaltungsverantwortung

ANZEIGE

Ein gutes Gefühl!

Ab sofort auch attraktive Angebote für Betriebe!

Rein damit. Weg damit.

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Gartenneugestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach online unter wastebbox.at!

wastebbox.at
Part of *Saubermacher*

Veränderungen im Team unseres Seelsorgeraumes



Für mich ist es an der Zeit für eine Veränderung – und nun möchte ich nach sieben wundervollen Jahren, die ich hier arbeiten durfte, „Auf Wiedersehen“ sagen.

Ich möchte mich beim gesamten Team, meinen Kolleginnen in der Verwaltung, dem Pastoralteam, unserem wundervollen Priesterteam und allen Wirtschaftsrätinnen und -räten und Ehrenamtlichen für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Positiv blicke ich in die Zukunft und freue mich auf meine neue Herausforderung!

ANZEIGE



SANBUKO
HAUSTECHNIK

Christian Bukovec • Gotschenweg 8, 8143 Dobl
Mobil 0660/23 57 78 8 • E-Mail: office@sanbuko-ht.at

**Mitarbeiter oder
Lehrling gesucht**



Ich wohne mit meinem Mann, unseren zwei Töchtern (zwei und drei Jahre alt) und zwei kleinen Hunden in Hausmannstätten.

Beruflich war ich unter anderem als Sekretärin an der Karl-Franzens-Universität sowie der Medizinischen Universität in Graz tätig. Mit Neugier und Respekt blicke ich auf die neuen Aufgabenbereiche im Seelsorgeraum Kaiserwald und freue mich schon darauf.

Privat backe und koche ich gerne. Meine größte Passion ist allerdings die Gartenarbeit. Ich genieße es, in der Natur zu sein, mein eigenes Gemüse anzubauen und Erfolgserlebnisse zu feiern, wenn die angesäten Blumen auch tatsächlich aufgehen.

Meine größte Freude ist es allerdings, dass meine beiden Töchter auch fürs Backen und Gartenarbeiten zu begeistern sind und sie hier voll mitmachen.

Und wenn dann noch Zeit übrig ist oder ein Hundebesitzer, eine Hundebesitzerin mit seinem, ihrem Hund ein wirklich haariges Problem hat, dann schneide ich Hunden die Haare – ganz professionell.



Ich komme aus der Pfarre St. Magdalena bei Hartberg. Nach der Pflichtschule absolvierte ich eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann und arbeitete im Lagerhaus Hartberg. Auch in der Pfarre war ich engagiert: Ministrant, Chorsänger und -leiter, Organist, Messner, Lektor, Kommunionhelfer und im Pfarrgemeinderat. Auf Anraten und nach reifer Überlegung studierte ich in Graz Theologie. Nach dem Abschluss durfte ich im Seelsorgeraum Kaiserwald ein Vorpraktikum absolvieren und bin nun seit 1. September der neue Pastoralpraktikant.

„Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste“ (Ps 150). Durch die Kirchenmusik fand ich einen spirituellen Zugang zum Glauben. In den Liedern steckt viel mehr als zunächst vermutet – sie erschließen uns die Theologie. Mir ist es ein großes Anliegen, dass der Gemeindegottesdienst nicht verkommt, sondern neu aufblüht. Wir Organisten haben den Auftrag, den Gesang zu begleiten, zu führen und zu fördern. So bin ich dankbar, dass ich hier tätig sein darf und freue mich schon auf die vielen Begegnungen mit Ihnen.



Unser hauptamtliches Team mit den Diakonen bei der Klausur im September 2024.



Unser Redaktionsteam für das Seelsorgeraumblatt: Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Markus Artinger, Anja Asel, Toni Schrettle

Frau Christine Heckel, Mitglied des Redaktionsteams des Seelsorgeraumblattes, feierte Ende August ihren 80. Geburtstag. Rund um ihren Geburtstag fand sich das Redaktionsteam bei ihr ein, um für diese Ausgabe zu planen und zu gratulieren.

Im Namen des Redaktionsteams danken wir Christine für ihre beson-

dere Gabe selbst Texte zu spirituellen und christlichen Themen zu verfassen. Vor allem ihre Gedichte und lyrischen Texte bereichern unser Seelsorgeraumblatt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude am Verfassen von Texten, aber vor allem viel Gesundheit und Gottes reichlichen Segen.

Das Redaktionsteam

ANZEIGEN

Das Redaktionsteam des Seelsorgeraumblattes freut sich über Verstärkung!

Sie sind kreativ, machen coole Fotos, organisieren, schreiben oder protokollieren gerne? Dann werden Sie Teil des Redaktionsteams! Jede:r ist willkommen!

Bitte melden Sie sich bei Anja Asel unter 0676 8742-6875.

ANZEIGE

UNSERE GESUNDHEIT. GUT GESCHÜTZT.

GRAWE MyMED
Die neue **Gesundheitsversicherung.**

SCHÖN, DASS ES DICH GIBT!

Infos bei Ihrem Kundenberater:
Gebietsleiter Markus Senekowitsch
0664 – 88 13 91 35
markus.senekowitsch@grawe.at

grawe.at/mymed

Die **meistempfohlene*** Versicherung Österreichs. **GRAWE**

Da Gesundheit das höchste Ziel ist, bezeichnen wir unsere Krankenversicherung als Gesundheitsversicherung.
* Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Versicherungs- und Bankkund:innen zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Auch 2024 wurde die GRAWE für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet. In der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ belegen wir den 1. Platz – bereits zum 12. Mal in Folge! Mehr unter: grawe.at/meistempfohlen

FLORIAN

Handwerk • Möbel • Design

est. 1905

Dreikönigsaktion in Südamerika

Ein Schwerpunkt an der VS Lannach

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Lannach haben im vergangenen Schuljahr viel erlebt.

Im Dezember kam Johanna Blamberger von der Dreikönigsaktion an die Volksschule Lannach. Sie gab uns an einem Tag in verschiedenen Klassen zum Schwerpunktland Guatemala spannende Informationen. Die Kinder konnten Kleider probieren, die Sprache der Mayas und Symbole kennenlernen und Fragen stellen.

In den vierten Klassen setzten wir im Februar den Schwerpunkt Kinderarbeit, arbeiteten am Beispiel Schokolade und setzten viel Interessantes spielerisch um, wer z. B. wie viel Geld an der Schokolade verdient oder warum Kinder in vielen Ländern arbeiten und Geld verdienen müssen.

Im Juni kamen dann Paula und Valentina, die Projektpartnerinnen der Dreikönigsaktion aus Kolumbien zu uns. Sie sind Teil der Organisation „Casitas Biblicas“ in Bogota und machten für drei Monate ein Praktikum in Österreich.

Wir starteten im Schulhof. Mit Straßenkreiden malten die Schulkinder begeistert, was sie von Menschen, Tieren, von Kolumbien wissen. Die Kinder stellten auch eifrig Fragen. Beispielsweise interessierte es sie, welches die

gefährlichsten Tiere sind. Zur Überraschung: kleine, giftige Frösche.

Da es ein sehr heißer Tag war, arbeiteten wir dann im Schulhaus mit dem Lied „Frailejon“ weiter. Damit lernen die Kinder in Kolumbien spielerisch Wasser zu sparen.

Begeistert wickelten die Kinder dann „Ojos de dios“ – Augen Gottes – aus Wolle und Holzstäbchen. Wir hatten zwar eine Dolmetscherin, aber so verstanden die Kinder auch ohne viele Worte, was zu tun war. Als Abschluss legten wir noch eine Spirale. Es war ein gelungener Workshop.

Marianne Opara,
Religionslehrerin an der VS Lannach



ANZEIGE



Anrufen

Heiliger Franz von Assisi (1182–1226)
Gedenktag: 4. Oktober



Dante Alighieri, Italiens größter Dichter, sprach über Franz von Assisi: „Wie eine Sonne ging er in der Welt auf.“ Als Sohn einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie folgte er einer inneren Stimme, wählte ein Leben in Armut und begab sich als Bettler auf die Wanderschaft.

Er ging zu Papst Innozenz III. und gründete den Franziskanerorden. Franz von Assisi zeichnete eine unerschöpfliche Liebe zu allen Geschöpfen aus. Christus immer ähnlicher werden war sein größtes Ziel.

In Muttendorfberg/Tobisegg steht ein von Künstlerin Ingrid Salus gestaltetes Wegheiligtum, welches Franziskus geweiht ist. Ebenso ist er der Pfarrpatron der Pfarre Lannach.

Heiliger Franz, öffne unsere Herzen für die Schönheit der Natur und hilf uns, sie zu bewahren!

Heiliger Franz Xaver (1506–1552)
Gedenktag: 3. Dezember

Der Spanier Franz Xaver gilt als Begründer der Mission im Fernen Osten und der Jesuitenmission überhaupt.

Sein großes Ziel, die Christianisierung Chinas war ihm verwehrt, da er mit 46 Jahren starb. Die Päpste würdigten sein Wirken in den folgenden Jahrhunderten: Schutzpatron Indiens, Patron zur Verbreitung des Glaubens, Patron aller Missionen. Er ist Pfarrpatron von Lieboch.

Heiliger Franz Xaver lass uns beherzt die Botschaft Jesu in unsere Familien, in die Nachbarschaft, in die Gemeinde tragen: Gottes Wort bei uns, Gottes Wort in die Welt.

Christine Heckel



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

tauvistock/adobe.com

Michael Fürnschub

Liturgikus

„Der Liturgikus“ möchte Einblick in liturgische Handlungen geben, Gegenstände und Rituale näher beleuchten und ein allgemeines Interesse für Liturgie wecken.



Warum segnen wir?

Segen bezeichnet den Ritus, wodurch Personen oder Sachen Anteil an der göttlichen Kraft und Gnade bekommen sollen. **Segnen** heißt den Segen aussprechen über etwas oder jemanden.

Segnungen demnächst

Erntekrone: Die Erntekrone wurde nach Beendigung des Kornschnittes dem Gutsherren überbracht. Heute bringen wir sie Gott dem Vater dar.

Gräbersegnung: In der Feier wird gebetet, dass Gott an unseren Verstorbenen vollende, was er in der Taufe aus Wasser und Heiligem Geist begonnen hat, und sie ihre ewige Heimat bei Gott finden.

Adventkranz: Der Kreis steht für die Ewigkeit Gottes, die grünen Zweige für das Leben und die Hoffnung. Die Kerzen für die vier Adventsontage erinnern uns an Christus, das Licht der Welt, das die Menschen erleuchtet. Die klassischen Farben der Kerzen sind Violett (Besinnung und Buße) und Rosa (Vorfreude). Die rosa Kerze entzünden wir am dritten Adventsontag, weil wir uns auf das nahestehende Weihnachtsfest freuen.

Damit segnen wir

Das liturgische Gerät nennt sich Aspergill (lat. *aspergere* – besprengen).

Was kann gesegnet werden?

Prinzipiell kann man alles segnen – Gegenstände wie Personen.

Markus Artinger



Spiritueller Vortrag von Arnold Mettnitzer „Die Veredelung der Zeit“

Wann: Donnerstag, 28. Nov. 2024 um 19:30 Uhr

Wo: Rathaus Lannach, Hauptplatz 1, 8502 Lannach

Eintritt: freiwillige Spende

Eine Kooperation der Bibliothek Lannach und des Seelsorgeraums Kaiserwald.



Reise im Heiligen Jahr nach Rom 17.–21. Februar 2025

Begleitet von Diakon Wolfgang Garber. Flug ab Graz. Weitere Infos unter www.sr-kaiserwald.at/reisen.

Montag: Das historische Zentrum
Dienstag: Das frühchristliche Rom
Mittwoch: Papstaudienz
Donnerstag: Höhepunkte im klassischen Rom
Freitag: Das päpstliche Rom.

Kosten: ab 1 530,- €



Vorankündigung: Neujahrskonzert

Das Sinfonieorchester der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt gibt am **Samstag, 4. Jänner 2025 um 17:00 Uhr** in der Mehrzweckhalle Dobl ein Konzert.



Sternsingen: Projektpartner:innen aus Nepal erzählen

Sa., 23. November 2024 in Lieboch
16:00–18:00 Uhr für Kinder, Jugendliche und Sternsingerbegleiter.
19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit den Projektpartnern

ANZEIGE

Grabinschriften

Schriftbauer Benjamin Klamminger

- Inschriftgravur
- Inschriftrenovierung in Farbe und Blattgold
- Motive handgraviert

für Sie erreichbar unter: 0664/ 9164487

ben.klamminger@gmail.com
Zornweg 11A/ 8063 Höf





Frauentreff in Lieboch

Liebe Frauen in jedem Alter! Ihr seid herzlich eingeladen, jeden **ersten Dienstag im Monat** zum Frauentreff zu kommen!

- 📍 Kindergarten Lieboch, Dorfstraße 9
- 🕒 18:00–19:30 Angebot für Frauen
- 19:30–20:00 Austausch

Eintritt: freiwillige Spende

Anmeldung bitte bei:

Maria Pitsch (0676 8742-9039) oder
Ines Kvar (0676 8742-6864)

Angebote: 1. 10. Yoga, 5. 11. Reihenweise Worte, 3. 12. Adventmeditation

Infos: www.sr-kaiserwald.at/a54781



Trostquelle

Du bist nach einem Todesfall eines geliebten Menschen bzw. eines un-
verarbeiteten Verlustes auf der Suche nach Trost und Halt, deine Tränen und deine individuelle Trauer möchten gesehen und gehört werden? Dann fühl dich ♥-lich eingeladen, an unserer Trauergruppe teilzunehmen!

- 📍 Kinderkrippe Lieboch, Dorfstraße 9
- 🕒 17:00–18:30 Uhr, am 3. Donnerstag im Monat: 17. 10., 21. 11., 19. 12.

Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt: Ines Kvar (0676 8742-6864)

Infos: www.sr-kaiserwald.at/a54166

Anmeldung zur Firmung 2025



Der **Informationsabend** findet am Do., 24. Oktober um 19:00 Uhr in der Veranstaltungshalle Lieboch statt. Dort gibt es weitere Infos.

Die **Anmeldung** erfolgt online vom 11. bis 29. November. Weitere Infos unter www.sr-kaiserwald.at/service/firmung.

Eröffnung des Sternenkinderplatzes

Die neue Gedenkstätte für vor, während oder bald nach der Geburt verstorbene Kinder am **Friedhof in Lannach** wird am **Sonntag, 3. November 2024, um 10:00 Uhr** gesegnet.

ANZEIGEN



Sabrina Gschier **Grabpflege**

Unser Ziel ist es, Ihnen in dieser Hinsicht Sorgen abzunehmen und die Grabstätte stets würdevoll und gepflegt zu halten.

Saisonale Bepflanzung ihrer Grabstätte inkl. Pflanzen und Material mit Gießservice als Jahresabo

Seelsorgeraum Kaiserwald sowie in den Pfarren Mooskirchen, St Johann ob Hohenburg, Stallhofen und Ligist

+43 676 6037901
office@grabpflege-gschier.at

www.grabpflege-gschier.at

Leistbarer FIXPREIS!
Echtes Eigentum!
Schlüsselfertig!

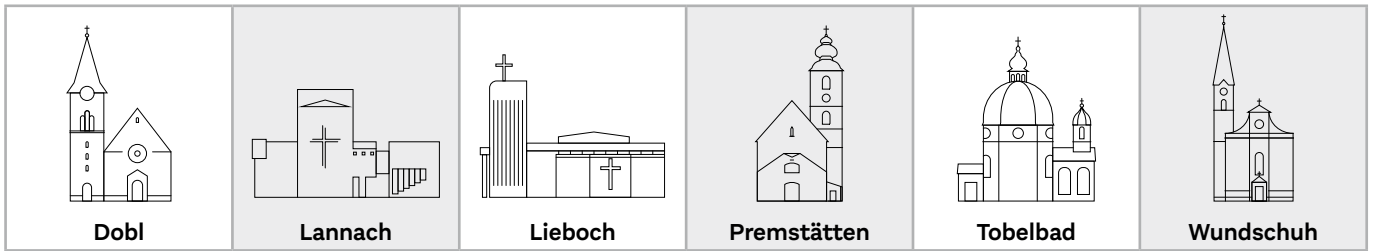
Häuser & Wohnungen

NEU! Wildon
NEU! Werndorf
NEU! Feldkirchen
Seiersberg-Pirka
Lieboch
Raaba
Gralla
Gabersdorf

03854/6111-6 | verkauf@kohlbacher.at

KOHLBACHER

Sonntagsgottesdienste



So., 29. September 2024				26. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 06. Oktober 2024				27. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So., 13. Oktober 2024				28. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 20. Oktober 2024				29. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissions-Sonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So., 27. Oktober 2024				30. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So., 03. November 2024				31. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 10. November 2024				32. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So., 17. November 2024				33. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So., 24. November 2024				Christkönigssonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So., 01. Dezember 2024				1. Adventssonntag							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So., 08. Dezember 2024				Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria							
08:30	WGF m. K.	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 15. Dezember 2024				3. Adventssonntag							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So., 22. Dezember 2024				4. Adventssonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • *: Familiengottesdienst •
WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Meditationsabend

Sr. Maria Leopold gestaltet am ersten Montag im Monat einen Meditationsabend in der Schlosskapelle Dobl: 7.10., 4.11., 2.12.

Ökumenische Gottesdienste

Premstätten Sa., 05.10. 18:00 Uhr
Lieboch Sa., 23.11. 19:00 Uhr

Ehejubiläums-GD

Alle Ehejubiläumspaare sind herzlich eingeladen!



Premstätten So., 20.10. 10:00 Uhr
Wundschuh So., 03.11. 10:00 Uhr
Dobl So., 17.11. 10:00 Uhr

14 Termine

Erntedankfeste



Dobl	So., 29. 09.	10:00 Uhr
Premstätten	So., 29. 09.	10:00 Uhr
Lieboch	So., 06. 10.	10:00 Uhr
Tobelbad	So., 06. 10.	10:00 Uhr
Lannach	So., 13. 10.	08:30 Uhr
Wundschuh	So., 13. 10.	10:00 Uhr

Patrozinien

Lannach	So., 06. 10.	08:30 Uhr	Heilige Messe
Lieboch	Di., 03. 12.	19:00 Uhr	Heilige Messe mitgestaltet von Prima Musica Lieboch
Tobelbad	So., 08. 12.	10:00 Uhr	Heilige Messe
Wundschuh	Fr., 06. 12.	18:00 Uhr	Anbetung mit Eucharist. Segen
Wundschuh	So., 08. 12.	10:00 Uhr	Heilige Messe



Gräbersegnungen

zu Allerheiligen, 1. November

Dobl	14:30 Uhr
Lannach	14:00 Uhr
Lieboch	14:00 Uhr
Premstätten	14:00 Uhr
Tobelbad	14:30 Uhr
Wundschuh	14:00 Uhr



Martinsfest

Lannach	Sa., 09. 11.	16:00 Uhr	Martinsfeier mit Laternenumzug
----------------	--------------	-----------	--------------------------------

Feiertage

Sa., 26. 10.	Nationalfeiertag	
Wundschuh	09:00	Heilige Messe
Tobelbad	15:00	Hl. Messe in der Jandlkapelle
Lieboch	19:00	Heilige Messe
Fr., 01. 11.	Allerheiligen	
Dobl	08:30	Heilige Messe
Lannach	08:30	Heilige Messe
Tobelbad	10:00	Heilige Messe
Wundschuh	10:00	Heilige Messe
Sa., 02. 11.	Allerseelen	
Lieboch	19:00	Heilige Messe
Premstätten	19:00	Heilige Messe

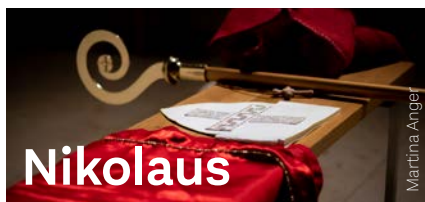
Adventkranzsegnungen



finden am **1. Adventsonntag, 1. Dezember in allen Pfarren** statt, siehe Seite 14. Zusätzlich werden die Adventkränze auch bei den folgenden Gottesdiensten gesegnet:

Samstag, 30. November

16:00 Uhr	Kinder-WGF in Dobl
16:00 Uhr	Familien-WGF in Lannach
18:00 Uhr	Hl. Messe in Lannach
18:00 Uhr	WGF in Premstätten
18:00 Uhr	WGF in Wundschuh
19:00 Uhr	Hl. Messe in Lieboch
19:00 Uhr	WGF Kaiserwald-Kapelle



Nikolaus

Premstätten	Do., 05. 12.	16:00 Uhr	Nikolaus-Sendungsfeier
Lieboch	Do., 05. 12.	16:30 Uhr	Nikolaus-Segensfeier
Wundschuh	Fr., 06. 12.	15:00 Uhr	Kinder-Wort-Gottes-Feier
Lannach	Fr., 06. 12.	16:00 Uhr	Kinder-Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste an Werktagen

Dienstag		
18:00 Uhr	Lieboch	
19:00 Uhr	Premstätten	
Mittwoch		
19:00 Uhr	Lannach	¹
Donnerstag		
19:00 Uhr	Wundschuh	¹
Freitag		
15:00 Uhr	Pflegeheim	²
18:00 Uhr	Dobl	¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserwald.at
² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

Vorabend-GD

Samstag		
18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund.	³
19:00 Uhr	Lieboch	

³ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.



Roraten

Folgende Roraten finden in der Adventzeit **statt der Abendmesse** statt, welche somit entfällt.

Di., 03. 12.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi., 04. 12.	06:30 Uhr	Lannach
Do., 05. 12.	06:00 Uhr	Wundschuh
Fr., 06. 12.	06:30 Uhr	Dobl
Di., 10. 12.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi., 11. 12.	06:30 Uhr	Lannach
Do., 12. 12.	06:00 Uhr	Wundschuh
Fr., 13. 12.	06:30 Uhr	Dobl
Sa., 14. 12.	06:00 Uhr	Lieboch
Di., 17. 12.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi., 18. 12.	06:30 Uhr	Sajach
Do., 19. 12.	06:00 Uhr	Wundschuh
Fr., 20. 12.	06:30 Uhr	Petzendorf

Basteltipp

Herbstmännchen

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.



1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienschalen und kleine Äste eignen sich dazu.

2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.

3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.

4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.



Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

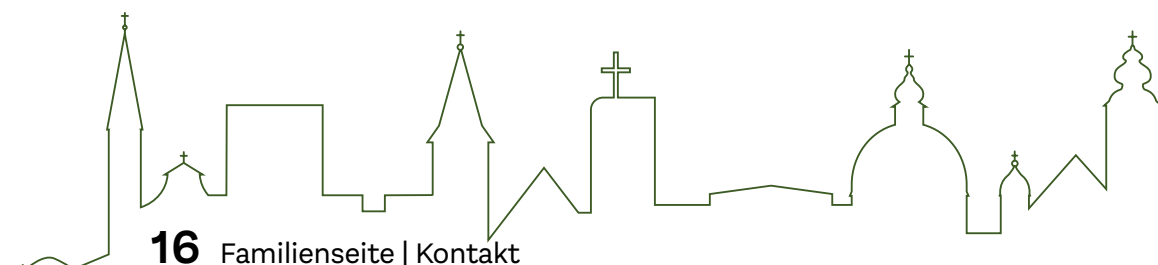
Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf



Ihre Meinung ist gefragt!

Wir möchten unser Seelsorgeraumblatt weiterentwickeln.

Angaben zur Person:

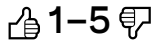
Ich bin ehrenamtlich in der Pfarre Ja Nein
oder im Seelsorgeraum tätig:

Wenn ja, Tätigkeitsbereich: _____

Alter: 0-20 21-40 41-60 61-80 >80

Geschlecht: weiblich männlich

Ich lese im Seelsorgeraumblatt folgende Bereiche:



bitte Note eintragen

Bitte tragen Sie die Ziffern 1 (trifft zu) bis 5 (trifft nicht zu) ein.

Wort zum Thema (S. 2),
Wort des Führungsteams (S. 3)

Zum Nachdenken:
Spiri-Ecke, Lyrik-Ecke

Blitzlichter aus den Pfarren

Nachrichten aus der eigenen Pfarre
(Mein Pfarrteil)

Kolumnen (Anrufen, Öko? Logisch!,
Pfiffikus/Liturgikus ...)

Berichte (z. B. besondere Gottesdien-
ste, Firmung, Reisen, Veranstaltungen)

Veranstaltungseinladungen

Gottesdiensttermine

Familienseite (Rückseite)

Falls Ihnen das Seelsorgeraumblatt gefällt, bitten wir Sie herzlich um eine Spende für die Produktionskosten.

Wenn möglich, Fragebogen bitte online beantworten!

Einfach QR-Code scannen oder www.sr-kaiserwald.at/a55330 öffnen.



sr-kaiserwald.at/a55330

Ich lese das Seelsorgeraumblatt wegen:

- Spiritueller Inhalte (Glaubensthemen, religiöse Themen)
- Berichten (Nachberichte von Veranstaltungen und kirchlich-religiösen Aktivitäten, Seelsorgeraumentwicklung)
- Pfarrteil (Geschehen in meiner Pfarre)
- Termine

Allgemeine Fragen

Das Thema der Ausgabe ist mir wichtig.
wenig ★ ★ ★ ★ ★ **sehr**

Das Layout und Titelbild sprechen mich an.
wenig ★ ★ ★ ★ ★ **sehr**

Ich bin mit der Häufigkeit der Erscheinung (viermal jährlich) zufrieden.
wenig ★ ★ ★ ★ ★ **sehr**

Offene Fragen

Bitte auf der Rückseite beantworten.

1. Diese Inhalte oder Themen würde ich nicht benötigen.
2. Diese Inhalte oder Themen fehlen mir.
3. Das möchte ich noch sagen.

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen in die bereitgestellte Box in einer unserer sechs Pfarrkirchen ein.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
SR Kaiserwald	
IBAN EmpfängerIn	
AT863821000000058859	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RZSTAT2G210	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Spende Seelsorgeraumblatt	

EmpfängerIn Name/Firma	
Seelsorgeraum Kaiserwald, 8501 Lieboch	
IBAN EmpfängerIn	
AT86 3821 0000 0005 8859	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RZSTAT2G210	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Spende Seelsorgeraumblatt	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
+ Betrag < 30+ Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	



Zahlen mit Code